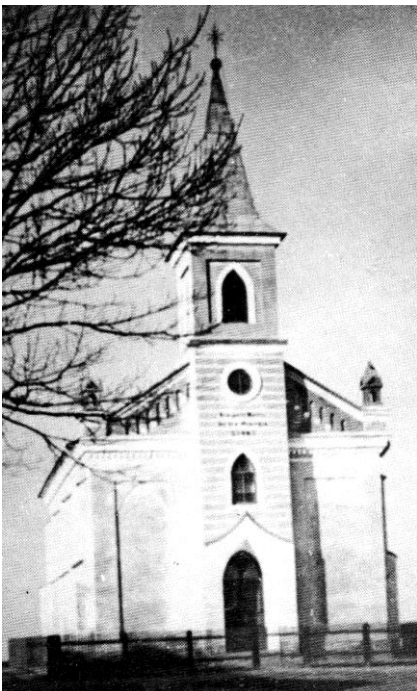


## **Erinnerungen an das ehemalige Ugartsberg (heute Seniv), Ukraine** Kreis Drohobycz, gehörte zur Filialgemeinde Josefsberg

Die deutsche Kolonie Ugartsberg wurde 1785 mit 20 Familien als zweizeilige Reihensiedlung (Stammsiedlung) angelegt und nach dem Grafen Ugarte, einem Beamten im österreichischen Ansiedlungsstab, benannt. Ugartsberg hatte eine einklassige ev. Privatvolksschule. Um 1934 wurden hier ca. 175 Seelen gezählt.

Zum Ende des 2. Weltkrieges wurde der Ort von ukrainischen Freiheitskämpfern zerstört und in der Sowjetzeit dem Erdboden gleichgemacht, ebenso der deutsche Friedhof. Heute sieht man dort nur noch ein paar alte Grabsteine, die ausgegraben und wieder aufgerichtet werden konnten.



**Historische Aufnahmen von Ugartsberg (vor 1939):  
links ev. Kirche,  
rechts die deutsche Schule mit Glockenturm, rechts daneben**

**Hier befand sich die deutsche Kolonie Ugartsberg**



**In Sichtweite der spurlos verschwundenen Siedlungshäuser, rechts oben der deutsche Friedhof**

*Foto: Irmgard Steinmann 09/2012*

1993 wurde auf Initiative von Herrn Iwan Kowal, einem Ukrainer aus dem Nachbarort Hirske (früher Horucko), dieser Gedenkstein mit der großen Christusfigur angefertigt und gespendet. Die Tafel trägt eine Inschrift in ukrainischer und deutscher Sprache.



Die Gedenkstätte befindet sich auf dem ehemaligen deutschen Friedhof. Sie wurde am 25.05.1993 durch den griechisch-katholischen Geistlichen von Horucko feierlich geweiht. Die einheimische Bevölkerung, eine Reisegruppe des Hilfskomitees der Galiziendeutschen sowie Nachkommen der früheren Bewohner Ugartsbergs nahmen an der Feierstunde teil.



*Die Gedenkstätte 2012*

